

Handelsblatt

vom 27.03.2015

Autor: Miriam Binner

Feng Shui für Unternehmen

Besser arbeiten mit dem fließenden Qi?

Immer mehr Unternehmen richten ihre Büroräume nach den Regeln des Feng Shui ein. Sie geben viel Geld aus für etwas, dessen Wirkung nicht belegbar ist. Eine Suche nach Gründen.



Kompassmessung bei einem Gebäude

Mit einem speziellen chinesischen Kompass bestimmen Feng-Shui-Berater die wichtigen Sektoren eines Gebäudes. (Foto: Getty Images)

Düsseldorf. Für ihr neues Büro hatte sich Stefanie H.* den schönsten Raum ausgesucht, auch die Pläne für die Sitzordnung ihrer Mitarbeiter waren fertig. Aber irgendetwas stimmte nicht in der neuen Niederlassung der Transfergesellschaft. Kurze Zeit später wurden auf den rund 100 Quadratmetern alle Schreibtische verschoben, die Leiterin der Einrichtung gab sogar ihr Lieblingsbüro auf und wechselte in einen anderen Raum.

Den Ausschlag gab eine Lehre aus Ostasien: Die Feng-Shui-Beraterin Aenne

Schrag empfahl H., die Räume umzugestalten. Zuvor hatte sich die Leiterin der Einrichtung bereits privat beraten lassen, mit Erfolg, wie sie sagt. „Die Büroräume fühlten sich ruhiger und friedlicher an.“



Aenne Schrag

Die Feng-Shui-Beraterin hilft bei der Einrichtung von Räumen. (Foto: Privat)

Zehn Euro pro Quadratmeter bezahlen Menschen wie Frau H. dafür, dass Schrag die Energie in ihren Räumen analysiert. Schrag ist nicht nur Feng-Shui-Beraterin, sondern auch durch und durch Geschäftsfrau. Zu ihr kommen Unternehmer, die sich geschäftlich optimieren möchten, bei denen es nicht rund läuft. In China, wo die Lehre von Feng Shui ihren Ursprung hat, geben Unternehmen Unsummen aus. Auch in Deutschland lässt sich Feng Shui inzwischen gut verkaufen, dank eines besseren Images und effektiver Werbung.

Dabei ist die Wirkung wissenschaftlich nicht belegbar. Wohl aber spürbar, glaubt man den Berichten von Kunden. In

Deutschland sind es vor allem Einzelunternehmer, die „Business Feng Shui“ in Anspruch nehmen. Aber auch Konzerne gehören inzwischen zu den zahlungskräftigen Kunden. Wie bei Stefanie H. sind die Beweggründe meist persönlich, ein Gefühl von Unwohlsein oder der Wunsch nach Veränderung. „Feng Shui hat sich positiv auf mich und meine Mitarbeiter ausgewirkt“, sagt die Niederlassungsleiterin. „Alles ist jetzt viel stimmiger.“

Werden die Empfehlungen gut umgesetzt, könnten Unternehmer auf steigende Umsätze und mehr Kunden hoffen, so wirbt zumindest die Beraterin. Außerdem verbessert sich laut Schrag unter anderem die Zusammenarbeit in Teams und die Durchsetzungskraft von Führungskräften. Sie müssten vor allem Ordnung schaffen, vom Prinzip des kreativen Chaos hält Schrag nicht viel. „Nicht alle Menschen sind Künstler. Eine gewisse Grundordnung macht das Leben leichter“, sagt die 61-Jährige.

* Name von der Redaktion geändert